Vorwort.

Das vorliegende Buch verdankt seine Entstehung dem Bestreben, einen praktischen Beitrag zur Verallgemeinerung eines der wichtigsten Zweige der Technik, der chemischen Technologie zu liefern. Auf kleinem Raume soll ein Überblick über ihr Gesamtgebiet gegeben werden, in einer Form, die zwar gewisse allgemeine Kenntnisse voraussetzt, doch kein allzu großes Maß zur Bedingung stellt. Vor allem war der Verfasser bestrebt, die wichtigsten Rohstoffe, die Grundzüge ihrer Veredelung auf chemischem Wege, die Eigenschaften und die Anwendung der Endprodukte anschaulich zu schildern. Es handelte sich hier weniger um eine Aufzählung aller Verfahren und Vorschläge, die zur Erzeugung bestimmter Stoffe bekannt wurden, als darum, die gegenwärtig angewendeten Methoden kurz und allgemein verständlich zu beschreiben. Dadurch soll die Bedeutung der chemischen Technologie den weitesten Kreisen näher gebracht werden, das Werk — wofür, um seine knappe Fassung zu kennzeichnen, die Bezeichnung „Taschenbuch" gewählt wurde — soll jedoch auch die rasche Orientierung über alle neuen Verfahren ermöglichen. Daß gleichzeitig das Altbewährte und Erprobte entsprechende Berücksichtigung fand, ist selbstverständlich.

Die Gliederung des Stoffes entspricht im allgemeinen der gebräuchlichen Form. Besonders wurde die Trennung in die chemische Technologie „anorganischer" und „organischer Stoffe" beibehalten, wenn sie auch heute nicht mehr nach jeder Richtung als zutreffend angesehen werden kann, seit die synthetische Chemie so viele neue und praktisch gangbare Wege wies. Doch wurde zum Zwecke der Erhöhung der Übersichtlichkeit darauf Wert gelegt, Zusammengehörendes einheitlich zu behandeln. So ist z. B. der Verarbeitung des Steinkohlenteeres im zweiten Bande ein eigener Abschnitt gewidmet, während in der im ersten Bande enthaltenen Besprechung der Technologie der fossilen Brennstoffe nur die Leuchtgasfabrikation, die Kokerei und die Gewinnung des Teeres als Nebenprodukt erörtert wurde. Die Fabrikation der Nitrozellulose, des Nitroglyzerins und anderer Nitropräparate ist dagegen schon im ersten Bande im Anschlusse an die Darstellung der Salpetersäure im Abschnitte „Sprengstoffe" beschrieben.

Der erste und der zweite Band stehen mithin im engsten Zusammenhange, sind nach den gleichen Grundsätzen bearbeitet und nur der Handlichkeit wegen getrennt. Ein ausführliches Sachregister soll die Brauchbarkeit des Buches erhöhen, es gibt — ebenso wie das Inhaltsverzeichnis — wohl die beste Auskunft über den Umfang der zu behandelnden Gegenstände.

Das Taschenbuch der chemischen Technologie ist ebenso für den Fachmann, wie für die weitesten Kreise bestimmt und diesen soll es vor allem Interesse und Verständnis für unseren, einen wichtigen Kulturfaktor bildenden Wissenszweig und seine praktische Anwendung vermitteln. Auch als Repetitorium für Studierende dürfte das Buch geeignet sein, wie überhaupt dazu, sich über chemisch-technische Vorgänge und Verfahren, über Ausgangs-, Zwischen- und Endprodukte rasch zu unterrichten.

Möge eine wohlwollende Aufnahme die Mühe und Sorgfalt, die Autor und Verleger auf die Herausgabe des Werkes verwendeten, lohnen.

Dr. WILHELM BERSCH.